

## Material für die Zellgruppen

### Römer 4 Dinge ins Dasein rufen - Abraham als Beispiel von Gottes freier Zuwendung

#### Einstiegsfrage:

- Welche Vorbilder / Helden hattest du als Kind? Zu wem sahst du auf?

#### Bibeltext: Römer 4

1 Was hat denn bei unserem Stammvater Abraham – von dem wir Juden ja abstammen – dazu geführt, 2 dass er für gerecht erklärt wurde? Etwa seine eigenen Leistungen? Dann hätte er Grund, stolz auf sich zu sein. Aber das zählt nichts vor Gott, 3 denn die Schrift sagt: "**Abraham glaubte Gott, und das ist ihm als Gerechtigkeit angerechnet worden.**"

16 **Das Prinzip des Glaubens gilt deshalb, damit alles auf Gnade beruhe.** Nur so bleibt die Zusage für alle Nachkommen gültig, und zwar nicht nur für die, die nach dem Gesetz leben, sondern auch für die, die wie Abraham der Zusage Gottes vertrauen. So ist Abraham der Vater von uns allen, 17 wie es in der Schrift heißt: "Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht." Vor Gott ist er das auch, denn **er vertraute auf den, der die Toten lebendig macht und das Nichtexistierende ins Dasein ruft.**

23 Dass Abraham der Glaube angerechnet wurde, steht aber nicht nur seinetwegen in der Schrift, 24 sondern auch wegen uns. **Auch uns wird der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet werden, weil wir auf den vertrauen, der Jesus, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat,** 25 ihn, der ausgeliefert wurde wegen unserer Verfehlungen und auferweckt wurde für unseren Freispruch.

#### Rö 4 Ein Gott, der Dinge ins Dasein ruft

- 1) Abraham als Kritik am religiösen Rigorismus
- 2) Abraham als Prototyp der Auferstehung
- 3) Abraham als Beispiel für Gottes- und Nächstenliebe

#### Erläuterung:

Abraham steht hier als Beispiel und Beweis für Gottes freie Zuwendung, ohne dass Anforderungen / Ansprüche des Lebens oder eines Gesetzes erfüllt sein müssten. Erst wurde er von Gott angesprochen und ihm wurden Land, Segen und Nachkommen verheißen (Genesis 12; 15; 17). Dann erst in Gen 17 findet das Beschneidungsritual statt, das zur Zeit des Römerbriefs als Identitätsmerkmal der jüdischen Jesus-Community galt. Mit solchen Identitätsmerkmalen wurden und werden in religiösen Gruppierungen Grenzen gezogen, Menschen ausgeschlossen und Macht ausgeübt.

Doch die Reihenfolge ist entscheidend für Paulus. Zuerst kommt die freie Zuwendung Gottes, dann die Reaktion des Menschen. Daher, so argumentiert der Apostel, ist es legitim für alle Menschen - auch ohne rituellen oder moralischen Vorgaben gerecht geworden zu sein - allein durch die Christusbeziehung (durch Glauben) wiedergutmacht (richtig gemacht) zu sein vor Gott. Und Abraham hatte nicht nur rituell auf Gottes Zusagen reagiert, sondern auch mit Gastfreundschaft gegenüber Fremden und dem Einsatz für eine gesellschaftliche Befriedung (Genesis 18). Seine und Sarahs Glaubensbeziehung zu Gott entwickelte sich mit Zweifeln, Fragen und Rückschlägen. Dennoch vertrauten sie darauf, dass Gott seine Zusagen verwirklicht und aus Abgestorbenem ("aus Nichtexistierendem") Leben hervorbringen kann.

Somit dient die Abrahamerzählung als Kritik am religiösen Rigorismus, als Prototyp der Auferstehung und als Beispiel für Gottes- und Nächstenliebe.

#### Fragen zur Anwendung:

- Welche Identitätsmerkmale von Gruppen / Gemeinschaften sind dir aus deiner Biographie bekannt?
- Wie kann die Botschaft der freien Zuwendung Gottes, seine radikale Gnade in Christus, zwanghafte "Antreiber-Strukturen" in einer Gruppe oder auch im eigenen Inneren unterwandern und überwinden helfen? Wie erlebst du das persönlich?
- Nichtexistierende Dinge ins Dasein rufen (V. 17) - welche Dinge könnten das sein, die dabei sind mit dir / euch ins Dasein gerufen zu werden?